



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 52 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 66.

Welzheim, Sonntag den 28. April 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortspolizeibehörden.

Die öffentliche Impfung soll an nachfolgenden Terminen vorgenommen werden:

Welzheim	Dienstag den 7. Mai	vormittags 10 Uhr
Großdeinbach	Mittwoch " 8.	" 11 "
Alfdorf	" " "	nachmittags 2 "
Schabberg	Freitag " 10.	" 2 "
Lorch	Samstag " 11.	vormittags 9 ¹ / ₂ "
Wäshenbeuren	" " "	nachmittags 2 "
Pfahlbronn	Montag " 13.	" 2 "
Brend	" " "	" 4 "
Blüderhausen	Dienstag " 14.	vormittags 9 "

Efelsalden	Dienstag " 14.	nachmittags 2 "
Kaisersbach	Mittwoch " 15.	" 1 "
Kirchenkirnberg	" " "	" 4 "
Rudersberg	Freitag " 17.	" 1 ¹ / ₂ "
Unterschlechtbach	" " "	" 4 "
Walkersbach	Samstag " 18.	" 1 "
Walldhausen	" " "	" 4 "

Die Ortspolizeibehörden werden an die Verfg. d. M. d. J. v. 28. April 1888 Anlage C. besonders an § 1 erinnert, wonach die Ortsvorsteher dem Impfsarzt Anzeige zu machen haben, wenn während der Impfzeit ansteckende Krankheiten im Orte herrschen.

Welzheim, 26. April 1895.

A. Oberamts-Physikat:
Dr. Sella, Impfsarzt.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für die Monate
Mai & Juni

Können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Württemberg.

** Bei der am 21. März d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen niederen Post- und Telegraphendienstprüfung wurden die nachstehenden Kandidaten für befähigt erkannt:

Gener, Heinrich, von Kaisersbach, O. A. Welzheim;

Kleinkecht, Eugen, von Gaildorf.

Stuttgart, 25. April. Heute nachmittags 3¹/₄ Uhr begann die 14. Sitzung. Unter den eingegangenen Petitionen befinden sich eine, betreffend die Bahn von Vöberach nach Ochsenhausen, weitere bezüglich einer Bodenseegürtelbahn, einer Murgthalbahn von Vatersbronn nach Freudenstadt, einer Fortsetzung der Bottwarthalbahn und einer Lauterthalbahn. Weitere Eingaben wünschen eine erhöhte Besteuerung der Wandergewerbe, andere sind dagegen. Eine fernere Petition bezweckt die Anfechtung der Wahl im Oberamtsbezirk Ulm. Der Rechtsanwält Pfizer in Ulm führt Klage gegen den Oberlandesgerichtspräsidenten und den Justizminister und bittet, einem dem Lande zur Unehre gereichenden Zustand ein Ende zu machen.

Sodann wird in die Beratung der Prüfung der Staatsfinanzverwaltung pro 91/93 eingetreten. Bei Gelegenheit desselben gab Gröber dem Wunsche nach genauerer Nachweisungen

Ausdruck, woran sich eine kurze Erörterung knüpft. Schließlich wurde einstimmig der Nachweis der richtigen, der Verabschiedung angemessenen Verwendung der verwilligten Steuern pro 1891/93 für erbracht erkannt.

Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

Bodelshausen. (Schutzimpfung der Schweine gegen Rotlauf.) Nachdem das Resultat der im Frühjahr 1894 dahier nach der Lorenz'schen Methode vorgenommenen Impfung ein sehr gutes war, insofern von den geimpften 22 Schweinen nicht ein einziges an Rotlauf erkrankte, während dieser Krankheit hier den Sommer über ca. 100 ungeimpfte Tiere zum Opfer fielen, wurde unter den Schweinebesitzern vielfach der Wunsch nach einer Impfung auch im Spätjahr laut. Auf die Bitte des Schultheißenamts wurde eine solche auch vom R. Medizinalkollegium tierärztl. Abteilung genehmigt. Herr Regierungsrat Beißwänger nahm dieselbe am 22. erst, am 28. Dez. zweitemals vor und es wurden der Impfung ca. 441 Stück unterstellt. Infolge Verhinderung wegen einer Beerdigung kamen 20 angemeldete Tiere nicht zur Impfung, während 15 unangemeldete geimpft wurden, woraus zu ersehen ist, daß hier ein Mißtrauen gegen die Impfung nicht mehr existiert. Von den Impflingen mußte zwar 1 Stück gleich den Tag nach der ersten Impfung geschlachtet werden, es wurde aber sogleich konstatiert, daß die Impfung keine Schuld trifft, sondern daß eine von einer ungeschickten Behandlung beim Festhalten auf dem Impftisch herrührende Darmverstränkung und dadurch hervorgerufene Darmentzündung den Grund zur Notchlachtung bildete. Der Besitzer dieses Tieres wird entschädigt. Die übrigen 40 Stück überstanden die beiden Impfungen sehr gut, weshalb wir die feste Ueberzeugung haben, daß auch diese Impfung ein gutes Resultat liefert. — Welche große Be-

deutung die Verminderung dieser Rotlaufkrankheit für die hiesige Gemeinde hat, dürfte daraus hervorgehen, daß hier Schweinebesitzer, welche kein Unglück hatten, vorhanden sind, die im vergangenen Jahr 1500 M., 1200 M., 1100 M., 1000 M., 900 M. und weniger aus Milchschweinen erlöst haben. Die Gesamteinnahme aus Milchschweinen mag hier im Jahr 1894 ca. 20 000 M. betragen haben. Nebenbei wurden ca. 4000 M. aus in hochträchtigem Zustand verkauften Mutterschweinen erlöst.

Stuttgart, 25. April. Der bayerische Gesandte Graf Tauffkirchen ist vergangene Nacht gestorben. Die Beerdigung findet in München statt, wohin die Leiche morgen Abend übergeführt wird.

Deutschland.

Berlin, 24. April. (Reichstag.) Das Haus wählte an Stelle v. Solleufers (kons.) welcher das Schriftführeramt niederlegt, v. Normann (kons.) zum Schriftführer. Bei der fortgesetzten Beratung der Zolltarifnovelle entspinnt sich eine Debatte über den Honigzoll. Letocha (Ztr.) beantragt im Interesse der deutschen Imker, den Honigzoll einheitlich auf 36 M. zu erhöhen. Grillenberger (Soz.) befragte dagegen im Interesse der deutschen Lebkuchenindustrie die Ablehnung aller Erhöhungen des Honigzolls. Geh. R. Hänle bezeichnet die Mehrbelastung der Lebkuchenindustrie als kaum nennenswert. Weiß (Freis. Volksp.) bekämpft energisch die Erhöhung des Honigzolls. Meyer-Halle (Freis. Ver.): Die Lebkuchenfabrikation bedürfe des billigeren ausländischen Honigs. Der Honig sei ein wichtiger Kulturfaktor, was schon die alten Griechen erkannt haben. v. Kardorff (Reichsp.) befürwortet den Antrag Letocha. Staatssek. Graf Posadowsky: Der künstliche Honig mache dem inländischen natürlichen Honig gefährliche Konkurrenz; es handle sich keineswegs um eine

Gefährdung der deutschen Lebtuchindustrie. Bsch-Nürnberg (Freis. Volksp.) bekämpft die Zollerhöhung. Nach einer weiteren Bemerkung des Geh. Rats Hänle wird der Antrag Letocha angenommen, womit der Kommissionsbeschluss beseitigt ist.

Berlin, 25. April. Reichstag. Der Antrag Auer (Soz.) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Sachsen (Soz.) wird debattelos angenommen. Die 2. Lesung der Zelltarifnovelle wird bei der Position Baumwollsamendöl fortgesetzt. Hebert (Soz.) bekämpfte die Position, welche das den Arbeitern unentbehrliche Speisefett verteuert. Hammacher (n.l.) weist die Einwendungen der Sozialdemokraten zurück. Wenders (Ztr.) begründet seinen Antrag, den Zoll auf Baumwollsamendöl in Fässern amtlich denaturiert, von den vorgeschlagenen 3 1/2 M. auf 4 M. zu erhöhen. Geh.-Rat Hänle bittet bei 3 1/2 M. stehen zu bleiben. Barth (Fr. Ver.): Die Position verteuert das Speisefett um 3 Pfg. pro Pfund, was eine bedenkliche Erbitterung der Arbeiterklasse hervorrufen würde. Bachem (Ztr.) bestreitet die Verteuerung des legitimen Volksnahrungsmittel. Der Zoll beuge lediglich den Verfälschungen vor. Redner bittet um die baldige Vorlage eines Margarinegesetzes.

Berlin, 25. April. In vergangener Nacht erschoss ein durch verdächtige Zivilisten beunruhigter Wachtposten auf dem hiesigen Exerzierplatz aus Versehen einen Soldaten der visittierenden Patrouille.

Berlin, 25. April. Im Reichstage soll in den nächsten Tagen die Stellungnahme der deutschen Regierung zum chinesisch-japanischen Friedensschluß zur Erörterung gelangen. Innerhalb Abgeordnetenkreisen werden gegenwärtig Verhandlungen über die Fassung einer hierauf bezüglichen Interpellation gepflogen.

Ausland.

Laibach, 25. April. Die Erdschwankungen dauern fort. Ein Berg zwischen Franzdorf Kirchnik, sowie ein anderer Berg haben sich gesenkt.

London, 24. April. Eine offenbar amtliche Mitteilung der „Daily News“ besagt, daß England keiner Verbindung der europäischen Mächte gegen Japan beitreten wird. Obgleich die Regierung willig und geneigt gewesen sei, den Krieg zu verhindern, halte sie die britischen Interessen durch die Friedensbedingungen für nicht gefährdet. (!)

Berchiedenes.

Kindelbach, Amt Mosbach, 21. April. Rasch vermehrt hat sich die Familie des hies. Landwirts Rückert, dessen Frau Drillinge geboren hat, 2 Mädchen und einen Knaben, die alle samt der Mutter wohl auf und munter sind. Dabei haben aber die 3 neuen Weltbürger nicht einmal auf einen Tag Geburts-

tag, denn ein Mädchen kam am 19. abends, das andere und der Bube am 20. morgens zur Welt.

München, 22. April. (Ein industrieller Wirt.) In einem Orte in der Nähe Münchens befindet sich eine eigentümliche Wirtschaft. Der Giebel eines Hauses zeigt folgende Inschrift: „Zigarren-Wirtschaft. Eine Zigarre kostet 30 Pfennig, dazu gebe ich einen Liter Bier umsonst. Ueber die Gasse gebe ich das Bier zum Selbstkostenpreise.“

München, 23. April. Pech hatte eine hies. Dame mit dem Ankauf von Pferdemarktlosen. Dieselbe hatte eines der erworbenen Lose auf Wunsch einem im gleichen Hause wohnenden armen Schuster überlassen und gerade dieses Los gewann den Haupttreffer, eine Prachtkarosse, die der glückliche Schuhmacher für 8400 M. verkaufte.

München, 24. April. Die Augsb. Postztg. meldet aus Wiessee am Tegernsee: Kürzlich wurden in das Schlafzimmer des k. Försters Harnander 3 scharfe Schüsse gefeuert und eine Bombe durchs Fenster geworfen, deren Zündschnur jedoch durch zufällige Einwicklung in die Glasplitter abgerissen ist. Eine 2. Bombe explodierte vor der Hausthüre, ohne bedeutenden Schaden anzurichten. Die Försterleute kamen mit dem Schrecken davon.

Friedberg i. d. Wetterau, 21. April. Die am 1. April gepflanzte Bismarckseiche wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag von hüblischer Hand abgebrochen.

Ungarn, 22. April. Ein haarsträubendes Bravourstückchen meldet man aus der ungarischen Gemeinde Kaba. Bei frühlichem Becherklang erklärte einer der zechenden Burschen, Namens Emerich Püsköp, er wette um 10 Liter Wein, daß er sich zwischen die Schienen der Eisenbahn lege und den Zug über sich hinweggehen lasse, ohne daß ihm etwas geschieht. Die Gesellschaft Püsköp ging sofort auf die Wette ein. Die Burschen gingen zur Bahn, Püsköp legte sich in die Vertiefung zwischen 2 Schwellen und der Zug, der alsbald heranbrauste, ging über den Wagehals hinweg, ohne ihn zu berühren.

Lyon, 22. April. Hier ertranken 5 junge Leute, darunter 4 Brüder, bei einer Kahnfahrt auf der Rhone. Die Eltern der Letztern standen am Fenster, als der Kahn umkippte und die Insassen ins Wasser stürzten.

Athen, 20. April. Ein Held aus den griechischen Befreiungskriegen von 1821, Andreas Pafas, ist hier im Alter von 116 Jahren gestorben. Sein Begräbnis fand auf Staatskosten statt. Der Wunsch des nun Verbliebenen war, noch das Jahr 1901 zu erleben, damit er sagen könne, er habe 3 Jahrhunderte gesehen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 23. April. Vor dem Schöffen-

gerichte stand ein Lehrling, angeklagt, einem Kollegen zwei Zähne eingeschlagen zu haben. Der Verteidiger, Rechtsanwalt C. Hausmann, machte geltend, daß der junge Mensch anscheinend nach dem Grundsatz behandelt habe:

Wer auf Gott vertraut
Und feste um sich haut,
Hat nicht auf Sand gebaut.

Das Gericht nahm denn auch „mildernde Umstände“ an und strafte den Schlagfertigen nur um 5 Mark.

Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Geh. Schäfer-Verasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wie?“ entfuhr es Balder. „Haben Sie nicht beim ersten Verhör gestanden, daß Sie die Waffe als Ihre anerkannten?“

„Allerdings; aber ich weiß nicht, wie sie in den Garten kam.“

„Das ist neu! Aber können Sie uns, wenn Sie sich unschuldig fühlen, angeben, wer einen solch gefährlichen Mißbrauch mit der Waffe trieb?“

„Nein!“

„Wo bewahrten Sie den Revolver auf?“

„An einem Stifte im Schlafzimmer, über einem Tisch.“

„War jenes Zimmer leicht zugänglich?“

„Vom Korridor aus, ja.“

„Welche Personen betraten dasselbe am Tage vor dem Mord?“

„Das kann ich nicht sagen!“

„Aber Ihre Frau weiß es vielleicht?“

Bolten wechselte auf einen Moment die Farbe.

Der Beamte hatte es bemerkt.

„Ich möchte behaupten, auch meine Frau weiß es nicht!“ sagte dann Bolten rasch.

„Um! Sie haben jenen Burschen gestern beim Verhör gesehen, welcher sich in der bewußten Nacht vagabundierend herumtrieb. Er will Sie nach dem Schusse vorbeiteilend gesehen haben?“

„Er muß sich täuschen. Als ich forteilte, fiel kein Schuß. Ich hätte ihn noch vernahmen müssen, als ich schon in der Stadt war.“

„Ist der Mensch vielleicht während des Tages in Ihr Haus gekommen, etwa bettelnd, und hat bei dieser Gelegenheit die Waffe entwendet?“

„Ich weiß es nicht!“

„Sie haben also nichts, gar nichts anzugeben, um einen Beweis Ihrer angeblichen Unschuld zu erbringen?“

Bolten preßte die eine Hand auf die Brust, welche schwer atmete.

„Ich — wüßte wohl —“

Er stockte.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Da gegenwärtig schon die

Rotlaufkrankheit der Schweine

sich vielfach zeigt und zu befürchten ist, daß solche mit Eintritt wärmerer Temperatur noch mehr um sich greife, so werden die Schweinebesitzer hiesiger Gemeinde aufgefordert, mit der als Schutzmittel gegen diese Krankheit empfohlenen Impfung einen Versuch zu machen.

Zur Impfung eignen sich am besten die Schweine im Alter von 8—14 Wochen.

Die Berufung eines Sachverständigen kann erfolgen, wenn mindestens 20 Stück zur Impfung angemeldet werden.

Anmeldungen wollen innerhalb 6 Tagen bei Unterzeichnetem gemacht werden.

Auf die in gegenwärtigem Blatte mitgeteilten günstigen Erfahrungen in der Sache aus Bodelshausen mache ich noch besonders aufmerksam.

Den 26. April 1895.

Stadtschultheiß Müller.

Oberamtsparcasse Welzheim.

Wegen des derzeitigen flauen Abgangs von Anlehen können bis auf Weiteres keine größere Einlagen angenommen werden. Den 27. April 1895.

Cassier Lutz.

Welzheim.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Mittwoch 1. Mai, vormittags 10 Uhr, wird aus Stadtwald Galden im Gasthaus z. „Damm“ verkauft:

Langholz 1., 2., 3., 4., 5. Classe = 304 Festmeter,
Sägholz 1., 2., 3. Classe = 30 Festmeter,
Buchen = 6 Festmeter.

Die Abfuhr ist günstig und wird bei annehmbarem Offert der Zuschlag sofort erteilt.

Stadtpflege.

„Mein — ich weiß nicht, was ich fürach.“
Er war unumgänglich, noch etwas von ihm herauszubekommen. Stetig entfernt sich der Kommissar.
Er hatte sich vorgenommen, die Seitenwege und das Gehsteig genau zu durchsuchen. und vielleicht daß er dabei doch noch etwas fand, das ihm den wahren Schäter überlieferete.
Dankbar, umsofortiger, so die Umgebung des Platzes, auf dem die Leiche lag.
Stoch waren die Einbrüche im Gras zu bemerken.
Über lange fand sich nichts von Belang.
Dieser stünne hat sich ihm niemand entdeckt.
Der Stoff war gewöhnlich an dem Reich gerufen, während dieses an den Dornen hängen blieb.
(Fortsetzung folgt.)

Revier Welzheim.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Mai,
vormittags 9 Uhr,

im „L a m m“ in Welzheim aus den Staatswaldungen vorderes und hinteres Rotmad, hinteres Höfenäckerle, Salbengehren, Gläserhalde, Lettenbuckel, Silberteich, Schwarzengehren, Saufling, vorderes und hinteres Neckerle, oberes Burgholz, hint. Lichteneichen, vorderer Schulzenhan, Wolfsgarten, Fahrhalde, vordere und hintere Hohestraße, hintere Drehlade, vordere Gaisgurgel, Glashau, Geigelsberg, Müllersgehren, Lärchengarten, hintere Kofswaid, vord. Gädeler und vom Scheidholz der Guten Steinenberg und Welzheim.

1932 Stück Nadelholz-Langholz normal Fm.: 353 1., 372 2., 312 3., 263 4., 34 5. Cl.;
Nadelholz-Langholz Ausschub Fm.: 243 1., 165 2., 83 3., 33 4., 0,6 5. Cl.;
246 Stück Nadelholz-Sägholz normal Fm.: 61 1., 27 2., 5 3. Cl.;
Nadelholz-Sägholz Ausschub Fm.: 99 1., 30 2., 7 3. Cl.
8 Eichen mit 1,9 Fm. 3. und 1,7 4. Cl., 32 Buchen mit 28,7 Fm., 1 Erle mit 0,2 Fm., 2 Birken mit 0,7 Fm., 30 Aspen mit 9,2 Fm.; sodann aus Salbengehren 5 Verbstangen 3. Cl.

Alldorf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Johannes Klein, Engel-
wirts Eheleute hier,



kommt am
Montag den 29. ds. Mts.
von morgens 9 Uhr an

die vorhandene

Siegenschaft,

bestehend in einem Wirtschaftsgebäude zum „Engel“ mit eingerichteten Spezereiladen und Magazin, einer freistehenden Scheuer mit Tenne und Stalleinrichtung, sowie 2 ha Gärten und Ländern, Necker, Wiesen und Wald auf dem hiesigen Rathause endgiltig zum Verkauf und an demselben Tage, von mittags 1 Uhr an, und am Dienstag den 30. ds. Mts. von morgens 8 Uhr an

wird die **Fahrnis**, worunter ein Spezereiwarenlager, durch alle Rubriken, öffentlich versteigert.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich die Gebäude, die noch neu und gut eingerichtet sind, auf einem günstigen Platze befinden, und einem strebsamen Manne Gelegenheit zu lohnendem Erwerb geboten ist.

Den 25. April 1895.

Waisengericht.

Vorstand: **E. Kinkel.**

Fahrnis-Verkauf.

Am Mittwoch den 1. Mai
von nachmittags 1 Uhr an

hält die Unterzeichnete in ihrer Wohnung (Heinrich Binder'schen Hause) eine

Auktion

ab, wobei vorkommt:

Betten, Leinwand, Weißzeug, Kleider, Schreinwerk, Glas und Porzellan und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Ida Bilfinger.



Welzheim.

= Neuheiten =

in

Damenkleiderstoffen

für Frühjahr und Sommer

empfehlen

Max Lohss, W.

Welzheim.

Strohhüte

sind in großer Auswahl eingetroffen und sind billigst zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Futterschneidmaschinen

mit Kettenzug.

Kartoffelwaschmaschinen,

Göpel, Gullenpumpen, Dreschmaschinen

u. s. w. empfiehlt billigst

Karl Binder, Glasener,

Vertreter der Maschinenfabrik von G. Weipert in Öhringen.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,
Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet - wie kein zweites Mittel - jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Welzheim bei Herrn Albert Weller.

Tuch- & Bukskin-Versand-Geschäft

A. Schmid-Molfenter in Ulma|D.

empfehlen den Herren Kaufleuten und Schneidern seine reichhaltigen und elegant ausgestatteten Musterkarten zum Bezuge jedes beliebigen Maßes und zur dauernden Benützung unter günstigen Bedingungen zu En gros Preisen.

Welzheim.

Gartensämereien,

Angerssen, Steckenbohnen, Steckzwiebeln

empfehlen

Albert Zweigle.

Rudersberg.
Mehel-Suppe!

Nächsten Sonntag und über den Jahrmarkt hält der Unterzeichnete Mehelsuppe und feines



Bier
im Ausschank, wozu freundlichst einladet
Fellmeth,
Bäcker und Gastwirt.

Oberndorf.

Ueber den Rudersberger Markt



Mehel-Suppe
und

Tanzunterhaltung

bei guten Getränken, wozu ergebenst einladet

Bareis z. „Krone.“

Nächsten Dienstag
weißen & schwarzen Kalk
sowie **Ziegelwaren**
bei **Ziegler Gleich.**

Einige schöne

Läufer Schweine

sucht zu kaufen. Wer sagt die Red. d. Bl.

Gmeinweiler.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Wagner Schallmüller.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Hettler, Schuhmacher,
Schwäb. Gmünd, Lederstraße 3.

Woggenbergmühle.

Ein tüchtiger

Wahlknecht

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten.

Meher.

Auch habe ich zwei trachtige



Mutter-Schweine

zu verkaufen.

Der Obige.

Ein ordentl.

Junge

findet eine gute Lehrstelle in einer
Brod- & Feinbäckerei,
ebendasselbst ein fleiß. will.

Mädchen

gesucht.

G. Stauffert,

Ober-Orbach,

Brod- und Feinbäckerei.

Zauben

(gute Felderer) werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Red.

Welzheim.

Stroh-Hüte

neu eingetroffen in großer Auswahl.

Max Lohss W.



Kinder-Wagen



neue Fassonen
in großer Auswahl,
ältere Formen zu

herabgesetzten Preisen bei

Albert Weller, Welzheim.

Welzheim.

Strohhüte

für Herrn und Knaben neuester Fagon sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche billigt

Adolf Berckhemer.

Eine ältere

Angelbüchse

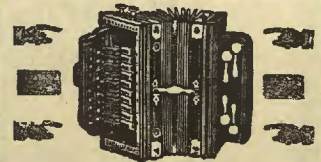
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Ein kleineres

Logis

hat zu vermieten

Karl Eisemann.



Ziehharmonikas,

Zithern, alle Streich- & Metallblasinstrumente, Symphonions, Poliphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vorteilhaftesten direct von der altrenommierten Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule — Illustr. Kataloge gratis und franco, wobei um gefl. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachr. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Welche Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Acht sibirische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichterfallendes bereito. zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford
t. Westf.

Breitenfürst.

Schöne

Saatkartoffel

hat zu verkaufen

Gottfried Bareis.

Steinbrunn.

80 Str. schönes unberegnetes

Heu und Ohmd

hat zu verkaufen

Gottfried Dreiber.

Einige

Monatmilchen

kann abgeben

Mehger Bauer.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

von 17 bis 18 Jahren findet gute Stelle in einer Wirtschaft. Zu erfragen bei **Schaf z. „Sonne.“**

Prinzessin Zwiebadmehl
nach einem bewährten Rezept von Herrn Dr. **Sicherer** in Heilbronn zubereitet, das **kräftigste** und **gesundeste** Nahrungsmittel für **kleine Kinder**, namentlich auch für solche, welche ohne **Muttermilch** ernährt werden, empfiehlt stets frisch, offen und in 1 Pfund-Packeten
H. Hohly.

S. D. V.

Welzheim.

Samstag den 27. April,
abends 8 Uhr **Zusammenkunft** im Lokal.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen notwendig.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Nächsten **Mittwoch**
weißen und schwarzen

Kalk

sowie **Ziegelwaren**

bei

Wertmeister **Wfeifer.**

Utingen u. **Göppingen.**

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer **Knecht**, mit Pferden vertraut, findet als 2. gegen hohen Lohn sogleich dauernde Stelle bei

Better z. obern Mühle.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Rypke** in Schreiberhau, (Riesengebirge).

Mäuse, Ratten

werden schnell und sicher getötet durch Apoth. **Freyberg's** (Deligisch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in **Welzheim.**

Anker-Pain-Expeller

Dieses **wahrhaft** volkstümliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen, Rheumatismus, Gicht usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Der **Anker-Pain-Expeller** hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen sogleich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke** in Nürnberg; **Marien-Apotheke** in Augsburg; **Löwen-Apotheke** und **Ludwigs-Apotheke** in Utingen und **Hirsch-Apotheke** in Stuttgart.

Kein Husten mehr.

Ein gutes **Genußmittel** sind bei allen **Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden** die **Seldt'schen** Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei:
W. Weller.